

Quartalsweiser Abonnements-Preis
für Halle und umliegende ummittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post; Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von D. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 299.

Halle, Freitag den 20. December
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal
künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Dec. Sr. Maj. der Königl. haben geruht:
dem Kaufmann Eduard Bettger zu Wesel die Rettungs-
Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Die früher mitgetheilte Nachricht, daß für die Abschles-
sung eines Handels- und Schiffahrts-Vertrages des Zoll-
vereins mit den Vereinigten Staaten Nordamerikas die beste
Aussicht vorhanden sei, wird jetzt durch Privatschreiben aus
Nordamerika bestätigt, was hier einen sehr erfreulichen Ein-
druck gemacht hat. Wie man meldet, dürfte schon auf dem
nächsten Kongreß diese so wichtige Sache zur Sprache gebracht
werden. Von mehreren Seiten werden hier auf diesen Ver-
trag große Hoffnungen gebaut.

Die Ausscheidung des jetzigen Direktors im Justiz-Min-
sterium (Ministerium Ulden), Dr. Bornemann, aus dem Ober-
Censurgerichte hat hier einen sehr niederschlagenden Eindruck
gemacht, da Herr Dr. Bornemann sich in Bezug auf seine Wirk-
samkeit beim Ober-Censurgerichte eines großen Vertrauens er-
freute. Als Nachfolger des Herrn Bornemann wurde Geh.
Rath Zettwach bezeichnet, indessen erfährt man jetzt, daß Hr.
Zettwach die Stelle als Präsident des Ober-Censurgerichts ab-
gelehnt habe und auch aus dem Ober-Censurgerichte ausge-
schieden sei. Auf die Ernennung des künftigen Präsidenten des
Ober-Censurgerichts ist man äußerst gespannt, da das Ober-

Censurgericht mit der Sache des Fortschrittes in den engsten
Beziehungen steht. (Herr Bornemann nimmt bekanntlich die
Stelle des in den Ruhestand tretenden Geheimen Raths Kup-
penhal ein.)

Breslau, d. 14. Dec. Unsere „Breslauer Zeitung“
meldet aus Berlin: „Gleichzeitig mit der Nachricht von der
Erkommunikation Johannes Ronge's ist hier auch das Glau-
bensbekenntniß der neuen katholischen Separat-Gemeinde zu
Schneidemühl, in den Artikeln, welche dieselbe ihrem, an die
Königl. Regierung zu Bromberg gerichteten Gesuch um Aner-
kennung und Regulirung beigelegt hat, bekannt geworden. Die
hiesige Behörde hat nämlich jetzt den Verkauf der in Bromberg
erschienenen Broschüre, welche die genannten Aktenstücke ver-
öffentlicht, gestattet. Die auf dem Boden der katholischen Kirche
selbst vollbrachte That Ronge's, welche eine That des Wortes
war, aber des Wortes, das frei macht und Leben giebt, diese
That ist die Frucht derselben Geistesbewegung der Zeit, welche
auch die Gemeinde des unerschrockenen und gemüthskräftigen
Pfarrers Ezersti in Schneidemühl ergriffen hat. Denn auch
diese Gemeinde beruft sich in ihrem Bekenntniß auf das Wort,
welches Geist und Leib frei macht, und dies ist das Wort der
Schrift selbst, mit dem überhaupt die reformatorischen Bewe-
gungen der modernen Weltzeit ihren Anfang genommen haben,
und das jetzt nach allen Seiten hin That werden soll. Diese
kleine, von der Freiheit des Gedankens erleuchtete Schaar hat

gesinnungsstark und bibelfest diesen neuen Gegensatz von Schneidmühl und Rom ausgerichtet. Aber in dieser Unscheinbarkeit und Abgelegenheit des Orts, an dem sich eine Reorganisation der alten Kirche durch das vernünftige Bewußtsein der Zeit zu vollbringen sucht, liegt keineswegs eine Beeinträchtigung für die Bedeutung des ganzen Ereignisses. Die hauptsächlichsten Wendungen der Geschichte und des öffentlichen Geistes in Deutschland haben überhaupt ihren ersten Ausgangspunkt von kleinen Städten genommen. Die zum Gegensatz der Römischen Kirche sich „christlich-apostolisch-katholisch“ nennende Gemeinde hat sich unter Führung ihres Priesters Czerki bereits innerlich vollkommen organisiert und in allen ihren Glaubenssätzen kirchlich und religiös abgerundet, und sich darin auf eine rein evangelische Gesinnung gestützt, die, sich loslösend von aller Autorität des Papstes und der Priestermacht, nur durch die Aussprüche der heiligen Schrift selbst sich für begründet und berechtigt halten will. Was ihr Kraft geben wird zu bestehen und sich auszubreiten, sind ihre beiden wesentlichen Elemente, aus denen sie ihr eigenhümliches Leben hergenommen, nämlich das Element der freien Wirklichkeit, zu dem sie sich durch die Abfagung der Fasten und durch die Abschaffung der Priester-Ehe bestimmt, und das Element der freien Volksthumlichkeit, das sie, durch die Ausschließung der lateinischen Sprache vom Gottesdienst, und durch die Erfüllung aller ihrer religiösen Ausdrucksformen in der Mutter- und Landessprache, darstellen will. Ebenso giebt sie das Prinzip der Ausschließlichkeit für die von ihr behauptete katholische Kirche auf, und stellt sich zu den Bekennern der evangelischen Kirche in das allgemeine christliche Verhältniß der Liebe, das auch gegen die Verdammung der sogenannten gemischten Ehen durch die Römische Kirche sich richtet. Was jedoch den äußeren kirchlichen Bestand dieser neuen Gemeinde anbetrifft, um dessen Regulirung und Feststellung dieselbe eingekommen ist, so ist hierin die Entscheidung der Staatsregierung zu erwarten, die als ein bedeutendes Ereigniß auf dem kirchlichen und religiösen Gebiet unserer Zeit anzusehen sein wird. Die bereits exkommunicirte neukatholische Gemeinde sucht bei der protestantischen Staatsregierung die Feststellung und Sicherung ihrer kirchlichen Formen nach, aber die Vorgänge, welche hierin für ihr Anrecht auf Anerkennung sprechen dürften, gehören lediglich der protestantischen Kirche selbst an. Denn wenn in letzter Zeit auch lutherische und anabaptistische Separat-Gemeinden ein ungehindertes Bestehen und freie Entwicklung ihrer Eigenthümlichkeit bei uns gefunden haben, so sind diese Richtungen doch aus der Mitte des evangelischen Kirchenlebens selbst hervorgetreten und in ihm verblieben. Inwiefern aber der Staat zu katholischen Separat-Gemeinden eine vermittelnde und höflich anordnende Stellung wird einnehmen können, ist eben so schwer im Prinzip zu entscheiden, als das ganze Verhältniß von Staat und Kirche nach dieser Seite hin noch unabschbaren Erörterungen und Verwickelungen unterliegt. Indessen scheint man hier nicht minder der Meinung, daß Seitens unserer Staatsregierung alles Mögliche geschehen wird, um die junge geisteskräftige Gemeinde von Schneidmühl, die das innerste Recht auf die Theilnahme und Unterstützung der Zeitgenossen hat, nicht der Katholizität ihrer gegenwärtigen Lage preiszugeben. Ihre eigentliche Aufgabe wird dabei die sein, daß sie mit der persönlichen Tapferkeit, welche zu allen neuen Bewegungen des Geistes Noth thut, die Sache ihrer Organisation zu behaupten haben wird.“

Frankreich.

Paris, d. 13. Decbr. Es wird versichert, das Budget für 1846 werde ein Defizit von 30 Million Fr. herausstellen.

Der Prinz von Joinville ist gestern in den Tuilerien angekommen. Der Herzog von Aumale und seine junge Gemahlin treffen erst morgen ein. Die Reise des Hofes nach Fontainebleau ist aufgegeben.

Vorgestern kam der Prozeß des Prinzen Montmorency-Robecq vor dem Polizeitribunal zur Entscheidung; der Angeklagte wurde, weil er Büsten des Herzogs von Bordeaux in seinem Hotel hat fertigen lassen, auch dieselben käuflich abgeben (der Ertrag ward einem wohlthätigen Zweck zugewiesen!) zu einem Monat Gefängniß und 1000 Fr. Geldstrafe verurtheilt.

Der Courlierwechsel zwischen hier und Madrid ist sehr lebhaft; es scheint, Herr Guizot ist unzufrieden mit dem Verhalten des Konseilpräsidenten Narvaez und fordert ihn ernstlich auf, in die konstitutionelle Bahn zurückzutreten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Dec. Das Parlament ist heute durch königl. Kommission bis zum 4. Febr. prorogirt worden.

Die Admiralität läßt jetzt viele eiserne Schiffe bauen; sechs derselben sind bereits fertig. Man hat sich überzeugt, daß Eisen beim Schiffbau dem Holze vorzuziehen ist. — Zu Liverpool werden gegenwärtig zwei Dampfschiffe für die russische Regierung erbaut.

Die Times enthält eine Korrespondenz aus Otaheitl vom 24. Mai, welche die von der Oceanie Française mitgetheilten Berichte als falsch und lügnerisch, die Unterwerfung der Häuptlinge als erzwungen darstellt und den Franzosen alle möglichen Gehässigkeiten Schuld giebt. Unter Anderem heißt es darin: „Unsere Missionaire sind hier ganz zwecklos geworden, da keine Eingeborne mehr vorhanden sind, denen sie zu predigen hätten. Der Gouverneur befreite vor Kurzem einige Gefangene und zwar durch einen öffentlichen Akt auf die Forderung eines katholischen Priesters, während der englische Missionair Wilson dies vergebens für sie erbitten hatte. Der Gouverneur pflegt die Herren und Offiziere, die bei ihm diniren, nach Tisch damit zu unterhalten, daß er die otahaitischen Mädchen vor seinem Hause, der früheren Residenz der Königin Pomareh, ihre lasciven Tänze aufführen läßt. In dem Augenblick, wo ich schreibe, ist kein tugendsames Frauenzimmer mehr in der Stadt und kaum ein Otahaiter, denn sie sind alle nach dem otahaitischen Lager gezogen. Unsere arme Freundin, die Königin Pomareh, ist noch bei uns. Pomareh hat einen Brief von Elmeo erhalten, daß die ganze Insel für sie sei, mit Ausnahme dreier Häuptlinge, die von den Franzosen bestochen sind. Der letzte Bericht aus dem otahaitischen Lager meldet, daß sie kämpfen würden bis auf den letzten Mann.“

Berlin.

— Paris, d. 12. Dec. Der Winter fährt fort, mit hier unerhörter Heftigkeit aufzutreten; seit vielen Jahren hat Paris zum ersten Male wieder Schlittenbahn, und die Menge bewundert in den Champs Elysées die prachtvollen Schlitten, die Leopardendecken und Schellengeläute der vielen hier lebenden russischen Kavallere. Die französischen Dandies besitzen keine Schlitten, da dieselben in den Kemisen unbrauchbar verfaulen würden, die Russen aber bringen dieselben regelmäßig mit, bis sich eine günstige Gelegenheit, sie zu gebrauchen, zeigt. Die Seine setzt sich bereits an mehreren Stellen fest, die Saone und mehrere andere Flüsse sind, den einlaufenden Berichten zufolge, fest gefroren. Man kann sich denken, was die Pariser in ihren schlecht verwahrten Wohnungen mit nicht schlussenden einfachen Fenstern und dem ungenügenden Kaminfeuer aushalten, und wie man solche anhaltende Kälte (die jedoch 10 Grad noch nicht überstiegen hat) hier als eine wahre Landplage betrachtet.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach Einlieferung des steckbrieflich verfolgten berüchtigten Diebes, Ziegeldecker Johann Gottlieb Klemm von hier, sind nachfolgende Diebstähle angezeigt worden, die in der Zeit während der Entweichung des ic. Klemm aus dem Gefängniß der Gerichts-Kommission zu Lauchstädt in der Nacht vom 9. zum 10. Septbr. c. bis zu seiner Arretur den 18. vor. M. und wahrscheinlich auch durch ihn verübt wurden, als:

1) in der Nacht vom 9. bis 10. Sept. c. und dann wieder einige Nächte darauf bei dem Stärkesabrikant Albert Schmidt in Glaucha:

4 Gänse,

ein Ledercouvert über einen Wagenstuhl,
ein paar lederne Zügel;

2) in der Zwischenzeit des obigen Diebstahls ebenfalls zur Nachtzeit bei dem Stadtrath Schmidt daselbst:

3 Mastgänse;

3) in der Nacht vom 12. zum 13. September c. bei dem Prediger Niemeyer zu Madewell:

3 fette Gänse,

einen neuen Futterkorb nebst Trageriem
men und Bindestrick;

4) in der Nacht vom 25. zum 26. eisd. bei demselben ein neuer großer grüner Futterkorb, ein Karrenstrick und ein Fahrband;

5) in derselben Nacht bei dem dasigen Schullehrer Kirsten:

4 Gänse;

6) in der Nacht vom 5. zum 6. Nov. c. auch versuchten Einbruch bei dem Gastwirth Gebhardt im Appolloarten, einen Kahn auf der Saale weggeführt, der späterhin wieder aufgefunden wurde.

Im Garten haben die Diebe hinterlassen: ein Taschenmesser mit Hornschaale; im K. hne: eine Leiter von 29 Sprossen, der eine Baum derselben schadhast, eine Hacke mit Stiel, ein dem Anscheine nach alt's Bettbrett und 2 Knüppel;

7) in derselben Nacht bei dem Kaufmann Jacob auf dem Hospitalplatze aus dessen Niederlage durch Einsteigen, über 4 Et. Kümmel, welche nach den hinterlassenen Spuren in dem obigen Kabne forgeschafft worden sind, und mehrere Gevridesäcke Ci gezeichnet.

Indem wir vor dem Erwerb des gestohlenen Gutes warnen, fordern wir zugleich zur Anzeige hier oder vor dem nächsten Gericht auf, wer Nachricht von dem Verbleib der Sachen oder von den Dieben selbst geben kann, so wie wer unter den oben sub Nr. 7 benannten von den Dieben hinterlassenen Gegenständen, sowie an mehreren Sachen,

die unter den verdächtigen Umständen aufgefunden und hierher abgeliefert sind, sein vermisttes Eigenthum vermuthen sollte, solche während der Expeditionstunden hier in Augenschein zu nehmen, wodurch ihm keine Kosten erwachsen.

Halle, den 6. December 1844.

Das Königl. Inquisitoriat.

Etwas Neues in **Tabacksdosen** mit feiner Pallsander, und Goldmalerei erhielt

Franz Vaccani.

Würfel-Zucker

in Packeten von 54 Würfeln, großer Form, wie von 206 Würfeln in kleiner Form, in fein Raffinade, ord. Raffinade und fein Melis, das Packet von 5 1/2 Sgr. an bis 7 Sgr. verkauft **W. Fürstenberg.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen sofort in die Lehre treten beim

Schmiedemeister Wiedersberg
in Asendorf.

Ergebenste Einladung

zu einer

grossen Redoute

im Schauspielhause.

Auf vielseitige Anfragen und Wünsche hiesiger achtbarer Familien hat ein verehrtes Theater-Comité das Schauspielhaus zur Abhaltung einer großen Redoute gütigst demselben überlassen.

Zu dieser Redoute, welche Sonntag den 29. December d. J. stattfinden soll, sind zweckmäßige und großartige Arrangements getroffen worden, um ein schwebendes Orchester im Proscenium anzubringen; ferner um das Lokal selbst auf das Freundlichste und Glanzendste zu schmücken, besonders aber durch imposante Aufführungen verschiedener Art das Fest zu verherrlichen, so daß alle bescheidene Ansprüche auf Glanz und Abwechslung hinlänglich befriedigt werden.

Von diesen Aufführungen, Scenen und Balletten, welche unter Leitung des Herrn Ballettmeisters Schreier aus Köln ausgeführt werden, sind, außer verschiedenen andern, folgende als vorzüglich interessant zu benennen:

Flora, oder das Blumenfest,

große Tableaux mit Tänzen und Decorationen.

La Matelotte,

Matrosentanz in Holzschuhen, ausgeführt von Herren und Damen in sicilianischem Kostüm.

Kabinet lebender Bilder,

komische Scenen und groteske Tänze,

arrangirt vom Herrn Ballettmeister Schreier.

Der Entree-Preis ist für einen Herrn 10 Sgr.; für eine Dame en masque 7 1/2 Sgr.

Preise für die Zuschauer:

Parterre-Loge à Person 15 Sgr.

1ste Rang-Loge und Mittel-Loge à Person 10

2ter Rang à Person 5

NB. Die Inhaber von Billets für die Parterre-Logen haben das Recht, nach der Demaskirung an dem Tanze Theil zu nehmen.

Billets sind beim Kaufmann Herrn Kitzing am Markt und beim Goldarbeiter Herrn Gansen, große Ulrichstraße, zu haben.

Sollten von den geehrten Theilnehmern der Redoute noch welche gesonnen sein, etwas aufzuführen, so werden dieselben ersucht, sich baldigst im Theater zu melden.

Der Verein.

Unverwundliche lustige lange Pfeifen

mit auspolirten Kernspitzen, welche sich nie verunreinigen, à Stück 12 1/2 Sgr., empfiehlt
F. C. Spieß in der alten Post.

Die neuesten Jugendschriften mit und ohne Kupfer, Taschenbücher und sonstige zu Festgeschenken geeignete Schriften sind bei uns vorrätbig.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Preisverzeichnis

der kostbarsten Herren-Anzüge, während des Weihnachtsmarktes in den Kleinschmieden beim Drechsler-Meister Herrn Berger 1 Treppe hoch.

Table with 3 columns: Item description, Quantity, Price. Items include: 1 extrafeinen Tuchmantel, 1 Paletot oder Bournous, 1 Tuchrock, 1 Buckskin oder Tuchhose, 1 prachsvolle Weste, 1 guten doppelt wattirten Schlafrock.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

Feinste balsamische Zahn-Tinctur

von Doctor J. Thomson in London,

zur schnellen Heilung des erschlafften Zahnfleisches und zur vorzüglichsten Erhaltung der Zähne, dabei ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerzen und als feines Mund-Parfüm ganz besonders zu empfehlen.

Das Flacon à 2/3 Thlr.

Aromatisches Zahnpulver

von Doctor J. Thomson in London.

Das vorzüglichste Mittel zum Putzen der Zähne und Verhütung des Weinstains, um nach nur kurzem Gebrauch blendend weiße Zähne zu erhalten.

Die Schachtel à 3/8 Thlr.

Alleinige Niederlage bei Franz Vaccani in Halle, Rother Thurm-Anbau.

Bei Lindequist und Schdnrock in Halberstadt ist so eben erschienen und in sämtlichen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn und in Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt) zu haben:

Steinbrecher, J., Offene Worte an den Laien Herrn J. F. E. S. Ehrenfried, den Herrn Pastor John und Genossen in Sachen der protestantischen Freunde. Geheftet 5 Egr.

Ein in guter Lage hiesigen Orts belegtes Material-Geschäft mit Wohnung und allem nöthigen Zubehör ist sofort zu verpachten und zu Ostern 1845 zu übernehmen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße.

Trockene Backhefen

empfehlte in stets frischer und besser Waare Moritz Förster, Steinweg und Markt im Waage-Gebäude.

In der Buchhandlung von C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle ist zu haben:

Der Kartenprophet oder die Kunst aus den Karten wahrzusagen, zur Unterhaltung in müßigen Stunden. Nebst 1 lithogr. Tafel. Siebente Aufl. 12. geb. 5 Egr.

Davon sind bereits viele Tausende von Exemplaren im Publikum, welche das Ihrige zur Vertreibung langer Winterabende reichlich beigetragen und für wenige Groschen viel Vergnügen gespendet haben.

Gefunden. Es ist in der Nähe hiesiger Stadt eine große Wagenwinde gefunden worden. Dem als Eigentümer derselben sich Legitimirenden ertheilt nähere Auskunft

Pladek, Polizeidiener in Landsberg.

Cigarrenzünder und Streichschwamm, Wiener Streich-Zündhölzer,

die leicht Feuer fangen, selbst wenn sie in feuchten Räumen aufbewahrt werden, in Holzboxen, Schachteln und Papierhüllen zu den billigsten Fabrikpreisen bei W. Fürstenberg.

Cigarren,

alte abgelagerte Waare, Bremer und Hamburger Fabrikat in 1/10 Kisten, die sich besonders zu Fest-Geschenken eignen;

Barinas-Canafter

in Rollen, schön, alter leichter Taback, ausgeschnitten das Pfund 12 Egr., in ganzen Körben und Rollen noch billiger, bei W. Fürstenberg.

Punsch-Extract,

zur Bereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punsch, zusammengesetzt aus feinem Rum und Arrac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartigen Bestandtheile, liefert die alte bekannte Fabrik von W. Fürstenberg in Halle.

Chocolade,

alle Sorten von J. D. Groß in Berlin zum Fabrikpreis, bei Entnahme von 3 Pfunden einen ansehnlichen Rabatt;

Chocoladen-Pulver zu Suppen, das Pfund 6 Egr., in der Niederlage bei W. Fürstenberg.

Die rühmlichst bekannten

Walm-Wachs-Lichte, aus der Königl. Fabrik der Seehandelung zu Oranienburg, die 70 Prozent billiger als Wachslichte, verkaufe ich das Pack. von 32 Loth à 10 Egr.;

Bracht- u. Apollo-Kerzen, Stearin- u. Münchener Glanz-Lichte bei W. Fürstenberg in Halle.

Beilage

Freitag, den 20. December 1844.

Schweiz.

Die „Staatszeitung der katholischen Schweiz“ giebt einen umständlichen Ueberblick der Ereignisse, worin u. a. die Ansicht geäußert wird, daß das Ausbleiben der Basler Post den Verschworenen in Luzern als Signal des Einzugs der Freischaaren in den Kanton Luzern gegolten habe. Als dieselbe nicht eintraf, seien auch bald die Verschworenen hervorgekommen: „Aus dem Adler sah man die ersten hervorschießen, als bald regte es sich in vielen Huden und Geschäftszimmern. „Jetzt vorwärts“, commandirte ein Führer die verwegene Schaar. Es bewegte sich der Zug vom Adler durch die Köhlegasse hinab nach dem Mühlenplatz, um von da über die Spreuerbrücke auf die Kaserne und das Zeughaus anzurücken. — Die Kunde fliegt auf das Regierungsgebäude. Es war bald 6 Uhr. Eine eilende Patrouille begegnete den Heranziehenden. Auf die Worte: „Wer da!“ giebt die Horde Feuer auf die Patrouille, ein Mann fiel, andere wurden verwundet. Die Patrouille jedoch hielt Stand, es rückten andere nach, die Bande wurde theils gefangen, theils zersprengt..... Unter dessen war Alles wieder scheinbar ruhig geworden..... Jetzt erkannte man erst recht die Gefahr, als beim Engel und anderswo ganze Haufen von Waffen, geladenen Gewehren und Munition entdeckt und zahlreiche gerüstete Schaaeren dabei verhaftet wurden. Vom Engel aus hätte ein Angriff auf die Kaserne bedeutend n Schaden anrichten können.“ Gegen Mittag seien dann die Radikalen auf die Nachricht vom Ereigniß an der Emmenbrücke hin wieder beherzter aufgetreten, in Erwartung baldigen Eintreffens der Freischaaren, bis der allmältige Zugang der Regierungstruppen all ihren Hoffnungen ein Ende machte. — Der Ueberblick schließt mit einer feierlichen Anklage der Stände Aargau, Baselland und Bern.

Luzern, d. 13. Dec. Nachdem sich allerorts die Oppositionspartei zurückgezogen hat, ist jetzt die Zeit der Arrestationen. Furchtbare Stille zu Stadt und Land. In und aus der Stadt waren bis gestern 80 Arrestanten und eine bedeutende Zahl, 100 bis 200, sollen flüchtig sein. Unter den ersten befinden sich seit zwei Tagen Stadtmann Isaak, Major Schindler, Delaquis, Blancard. Arrestanten und Flüchtlinge sind meistens Geschäftsmänner und Handwerkermeister.

Ein zuverlässiger Augenzeuge berichtet, daß man sich keinen Begriff von dem fürchterlichen Elende im Pizkircherthale machen könne; fast ganz öde, überall Jammer der Welber nach ihren flüchtigen Männern und Söhnen. So im Wiggerthal (Büren und Tselangen), so in Kelden Flüchtlinge aus allen Gegenden. Unter den in diesen Tagen gemachten Arrestanten und Geflüchteten befinden sich größtentheils wohlhabende Gutsbesitzer und angesehenere Männer. Die Truppen durchziehen diesen Augenblick in mehreren Colonnen den ganzen Kanton, um die Unglücklichen festzunehmen.

Der Regierungsrath wünschte vom Obergericht, daß ein außerordentliches Kriegsgericht zur Beurtheilung der gefangenen Aargauer aufgestellt werde. Das Obergericht wies diese Zumuthung gestern als mit der Verfassung im Widerspruch stehend von der Hand.

Bern. Herr Polizeidirektor Weber hat im Regierungsrath den Antrag gestellt, alle Jesuitenköpflinge zur Bekleidung von Staatsämtern unfähig zu erklären.

Aargau, d. 13. Dec. Der Große Rath versammelte sich heute zahlreich. Betrachtet man ihn als die Volksstimme darstellend, so mag die Thatsache höchst bezeichnend sein, daß auf das Entlassungsgesuch des Hrn. KK. Waller (der dem Kampfe an der Emmenbrücke beigewohnt hatte), das auf seine Stellung als Mann der Bewegung sich gründete, mit 138 Stimmen gegen 47 gar nicht eingetreten wurde. Der Bericht des Kleinen Rathes bezüglich auf das, was an die Luzerner Vorgänge im hiesigen Kantonsgebiete sich knüpft, wurde an einen Ausschuß von fünf Mitgliedern gewiesen, der im Laufe der Sitzung Bericht zu erstatten hat.

Nachrichten von verschiedenen Seiten melden, daß im Kanton Aargau, namentlich längs der Luzerner Grenze noch immer große Aufregung herrsche, ja daß die Meinung mehr und mehr Boden gewinne, als ob die Radikalen ob einem neuen Streiche gegen Luzern brüteten. Die Sprache gewisser Blätter scheint diese Nachricht zu bestätigen.

Spanien.

Madrid, d. 6. Decbr. Am 4. d. wurde vor dem Kriegsgericht die Verlesung der Aktenstücke in der Sache des Obersten Kengiso und seiner Genossen beendigt; 35 Individuen sind in diesen Verschwörungsprozeß verwickelt; 23 stehen vor dem Gericht, 12 haben die Flucht ergriffen. Die Anklage geht dahin, daß sie einen Verein geschlossen, die bestehende Regierung zu stürzen, die Centraljunta zu proklamiren, und Espartero zurückzurufen, der mit dem Titel als General an die Spitze der öffentlichen Angelegenheiten kommen sollte. Die Verschwörung ist durch den Sergeanten Rafael Rico der Regierung angezeigt worden. Der Fiscal Manuel Parrero trägt auf Todesstrafe an gegen sechs von den anwesenden Angeklagten und die sämtlichen zwölf Abwesenden. Heute erfolgte der Spruch des Kriegsgerichts. Drei der (anwesenden) Angeklagten: Oberst Kengiso, Kapitän Garcia und Don Manuel Arilla, sind zum Tode verurtheilt; von den Abwesenden wurden einige zum Tode, andere zur Galeerenstrafe fndemnlrt.

Man meldet aus Vittoria, daß es Zurbano gelungen ist, den mit seiner Verfolgung beauftragten Truppenkorps zu entkommen, und daß er, als Maulseiltreiber verkleidet und mit einem falschen Passe versehen, durch Calzada de los Molinos, eine 1 Stunde von Carridon de los Condes, in der Provinz Valencia, gelegene Burg, gekommen ist, sich nach Portugal flüchtend. Gegen einen Freund, der ihn erkannte, äußerte Zurbano, daß er die Hoffnung habe, er werde später eine bessere Gelegenheit finden, der Welt zu zeigen, wer er und wessen er fähig sei.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.)
Magdeburg, den 18. Dec. (Nach Wispeln.)

Belzen	21	—	35 ² / ₃	Gerste	—	26	—	7
Roggen	—	29 ² / ₃	—	Hafser	15	—	16	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 18. Dec.: Nr. 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Dec.

Im Kronprinzen: Hr. Stadtverordn. v. Florencourt a. Naumburg. Hr. Edelm. Mathieu a. England. Hr. Schriftsteller Seibert a. Zübingen. Hr. Pharmaceut Widel a. Feuchtwangen. Hr. Secr. Aloß a. Olga. Hr. Schiffskapit. Ding: cone a. Cairo. Die Herrn. Kaufm. Maas a. Bissol, Roth a. Amsterdam, Traub a. Kachen, Hübler a. Friedrichshafen, Bruckmann a. Hamburg. Hr. Advokat Rägelin a. Kaltenthal. Hr. Baurath Bauer a. Ellwangen. Hr. Geh. Rath Eisfeld a. Brünn.
Stadt Zürich: Hr. Amtsrath Morgenstern u. Hr. Dr. Morgenstern a. Gisleben. Hr. Gutsbes. Morgenstern a. Rieba. Hr. Faktor Warnhagen a. Muccena. Hr. Pastor Ahlfeldt a. Altleben. Hr. D. Amtm.

Rundel m. Gem. a. Quersfurt. Hr. Altturgutsbes. Säger a. Perktin. Hr. Partik. Dr. Walther a. Leipzig. Die Herrn. Kaufm. Göde a. Champagne, Weizweig a. Gisleben, Winkhaus a. Halver, Meyer a. Magdeburg, Koge a. Berlin.
Englischer Hof: Die Herrn. Kaufm. Bosse o. Frankfurt a/M., Croßfarth a. Bremen. Hr. Architekt Montag a. München. Hr. Fabrik. Spindler a. Eiberfeld. Hr. Stud. jur. Neubauer a. Berlin.
Goldnen Ring: Hr. Ser.: Dir. Diez a. Bötzig. Hr. Refer. Laner u. Hr. Rentant Schaunhöfer a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Almann a. Dresden, Moris a. Leipzig, Ebers a. Erfurt.
Goldnen Löwen: Die Herrn. Kaufm. Dreiner a. Schweinfurt, Kuhn a. Nürnberg, Wehmer a. Berlin, Säger u. Hr. Defon.: Insp. Pallasmann a. Erfurt. Hr. Defon. Schwan a. Delitzsch.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Steinthal a. Dessau. Hr. Schausp. Zimmer a. Warmbrunn. Hr. Fabrik. Wolff a. Naguhn. Hr. Eisenwaarenhdt. Pöller a. Bamberg.
Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. v. Holleben a. Rudolstadt. Die Herrn. Kaufm. Abersfeld a. Korchhausen, Schröder a. Berlin. Hr. Fabrik. Dinius a. Chemnitz. Hr. Amtm. Krobizsch a. Ramin. Hr. Partik. Diesenberg o. Dresden.
Goldnen Kugel: Die Herrn. Kaufm. Christoph a. Dierode, Däke a. Middelburg, Jost a. Leipzig.
Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Weber a. Frankfurt. Hr. Buchhdt. Getlach o. Leipzig. Hr. Maler Fischer a. Wien. Hr. Partik. Werdow m. Fam. a. Anspach.

Bekanntmachungen.

Eichenes Nutzholz, vorzüglich brauchbar zu Stoß- u. Querschwellen für den Oberbau der Eisenbahn, ist in den Guts-Waldungen zu Groß- und Kleinfahner (3 Stunden von Erfurt und von Gotha) in bedeutenden Quantitäten zu verkaufen. Zahlungsfähige Lieferungs-Unternehmer wollen sich deshalb bei dem Rentverwalter Beutler zu Großfahner melden, die Hölzer besehen und werden von demselben das Weitere erfahren.

Wir empfehlen unser sehr schön fortirtes Lager in **Kaffee-, Bonillon- und Kindertassen** in den verschiedensten Façons, einfach und reich decorirt, mit Goldrand und Devisen. **Spiess & Schober.**

Cigarrenpfeifen und Spitzen

von Horn, Meerschamm, Bernstein u. s. w. in sehr verschiedenen Mustern, bei **Friedr. Ant. Spiess, Rannische Straße.**

Cigarren

in alter abgelagerter Waare, aus Hamburger und Bremer Fabriken, die Kiste 10, 11, 12, 14, 16, 18, 20 und 25 Thlr., bei **Friedr. Ant. Spiess, Rannische Strasse.**

Im Gasthose zum weißen Ross in Delitzsch stehen 2 Stück starke eiserne Kistwagen mit breiten Rädern, welche

den 23. December e. Mittags 11 Uhr daselbst meistbietend, gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden. Die Wagen sind komplett mit Ketten und Waage etc., auch angestrichen; Achsen und Reifen sind sehr stark (nicht englisch).

Zu bemerken ist noch, daß der eine ganz neu und der andere sehr wenig gebraucht, und im Uebrigen die Bauart beider ganz für Geschäftsleute passend ist.

Freitags Unterhaltungs-Musik bei **Sturm.**



Neu construirte Regenschirme zum Aufziehen, welche sich durch gefällige Form, namentlich aber dadurch auszeichnen, daß der Ueberzug eine Beschädigung durch das Gestell nicht erleiden kann, em-

pfiehlt **Friedr. Ant. Spiess Schirmfabr. Rannische Straße.**

Sonnabend, den 21. d. M. Nachmittags von 2 Uhr an, soll im Kuhnertschen Hause in der Leipziger Straße Nr. 282 a., dem goldenen Löwen gegenüber, wegen gänzlicher Räumung des Geschäfts und wegen Herannahen der Leipziger Messe, der Rest der Waaren, bestehend in Damast, Drell, Handtücherzeug, weißer Leinwand und seinen bunten Schweizer: Batist: Taschentüchern, im Wege der Auktion gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung verkauft werden.

Gottl. Wächter.

Am 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird der landwirthschaftliche Verein im Gasthose des Herrn Wehde hierseibst, seine dritte Versammlung halten. Wir laden zur Theilnahme ergebenst ein.

Brehna, den 14. December 1844.
Der Vorstand.

Eine Wassermühle 5 Stunden von Halle, sehr vortheilhaft gelegen, mit einem Mahlgang, großen Garten und 11 Morgen Acker in einem Stücke an der Mühle gelegen, ist sofort sehr billig mit weniger Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Drei Bier-Hufengüter bei Halle weist Käufer nach Ruckenburg Nr. 285.

Trockene Thierknochen kauft zum höchsten Preis Magdeburg in Ebnern.

Bekanntmachung.

Mit Johanni künftigen 1845. Jahres geht die Pachtzeit der hiesigen Gemeindegemeinschaft zu Ende; deshalb ist ein Termin zur anderweiten Verpachtung derselben, auf fernere Sechß Jahre, auf den 11. Januar 1845 Mittags um 12 Uhr in der Gemeindegemeinschaft anberaumt, wozu die Pachtlustigen sich gefälligst einzufinden wollen.

Die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht bereit und können bei Unterzeichneten einesehen werden.

Bretleben, den 15. December 1844.
Das Dorf-Gericht.
Thomas, Schulze.

Ich bin von meiner Reise nach Preußen zurückgekehrt.

Wiehe, den 17. Dec. 1844.
Dr. Maquidorf, prakt. Arzt u. Wundarzt.

Die Umtriebe der Jesuiten in Sachsen und ihre Kirche in Annaberg. Zweite Auflage, vermehrt durch ein offenes Sendschreiben an den Bischof Mauermann. brosch. 7 1/2 Sgr.

Vorräthig in der Kummel'schen Sort.-Buchh. in Halle und bei A. Lossier in Cönnern.

Anzeige.

Die Ständische Kreis-Weberei-Factory in Lauban, zur Beschäftigung armer guter Weber errichtet, verkauft in Halle bei Herrn Friedrich Arnold zu festen billigen Fabrikpreisen im Ganzen und Einzeln:

Greas rein Leinen in ganzen und halben Weben,
weiße leinene Taschentücher in halben Dutzenden,
so wie noch andere Leinen &c. und empfiehlt dieses Lager zur gütigen Beachtung:

Im Bezug auf obige Anzeige mache ich ein hochzuverehrendes Publikum ergebenst bekannt, daß das seither von mir für Rechnung des Herrn **C. S. Ackermann** in Lauban geführte Commissions-Lager in schlesischer Leinwand und leinenen Taschentüchern aufgehört hat, und daß ich an dessen Statt ein neues noch besser sortirtes von obiger **Ständischen Kreis-Weberei-Factory** ebenfalls in Commission erhalten habe. Da dieses Institut sich blos und lediglich zur Abhilfe der schon durch alle Zeitungen bekannten großen Noth armer schlesischer Weber constituirt hat und selbst von Seiner Majestät dem Könige und vom Staate unterstützt wird, so bitte ich im Interesse desselben um gütige Beachtung und recht zahlreich n Zuspruch. Die Waare ist schön, sehr dauerhaft und dabei billig. Für ganz Leinen wird garantirt.
Friedrich Arnold am Markt.

Mein Lager von **Rum** und **Arac** ist zum Winter vollständig gefüllt; ich empfehle deshalb bestens und billigst:

Extrafeinen alten **Jamaica-Rum**,
feinen **Westindischen Rum**,
Savanna- und **Surinam-Zucker-Rum**, à Quart 15 Sgr., die Weinflasche 11 1/2 Sgr.,
Schöne, starke, reine und wohlgeschmeckende **Rum-Sorten** zu außerordentlich niedrigen Preisen,

Arac de Goa in Original-Flaschen und in kleineren nach Wunsch,
Arac de Batavia, die Weinflasche von 15 Sgr. an.

Halle, im December 1844.

W. Fürstenberg.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser Lager von

Kinder- und Jugendschriften, Taschenbüchern und Kalendern für 1845

nebst andern zu Festgeschenken sich eignenden Artikeln. Auch alle, von andern hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen angekündigten Werke sind nicht nur bei uns vorrätig, sondern stehen auch zur Ansicht jederzeit zu Befehl.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Weihnachtsfest-Geschenk.

Becker's Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend,

geschmückt mit 15 Stahlstichen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten:

Becker, K. F. (Verfasser der Weltgeschichte für die Jugend), **Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend.** 3 Bände mit 15 Stahlstichen. 7te verbesserte Auflage. 8. Druck auf f. Maschinen-Wellpapier und sauber cart. 2 Thlr. 20 Sgr.

Inhalt: 1r Bd. Ulysses von Ithaka, mit 5 Stahlstichen. 2r Bd. Achilles, mit 5 Stahlstichen. 3r Bd. Kleinere griech. Erzählungen, mit 5 Stahlstichen.
Becker's Erzählungen aus der alten Welt haben ihren klassischen Werth für Bildung und Belehrung der Jugend durch sechs Auflagen bewährt, sie sind in vielen tausend Exemplaren durch ganz Deutschland verbreitet, und trotz vieler und vorzüglich gelungener Nachahmungen noch immer die beste Unterhaltungsschrift für die Jugend, welche aus dem reichen Sagenschatz des hellenischen Alterthums eine anziehende Unterhaltung und anregende Lektüre schöpfen will. Auch diese Ausgabe ist vielfach verbessert worden und hat durch die Sorgfalt des Herausgebers namentlich an Kürze und Bestimmtheit gewonnen.

Als Anerkennung für die Gunst, welche das Publikum dem Buche fortwährend schenkt, haben wir uns veranlaßt gefunden, den Erzählungen eine glänzende äußere Ausstattung zu geben und sie durch bildliche Darstellungen den jugendlichen Lesern noch anziehender und lehrreicher zu machen, und diese 7te Auflage, statt der früheren drei Kupferstiche, mit 15, durch den Kupferstecher **Moritz Boigt** in Berlin künstlerisch ausgeführten Stahlstichen auszustatten, sowie den vielfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, ungeachtet der werthvollen Beigabe den früheren Preis von 3 1/2 Thlr. auf 2 1/2 Thlr. zu ermäßigen.

Im Jahre 1842 erschien hierzu als 4r Theil unter dem Titel:

Die Geschichte der Perserkriege nach Herodot für die Jugend bearbeitet von **F. J. Günther.** 8. cart. 1 Thlr.,

welcher den jugendlichen Freunden der griechischen Vorzeit ebenfalls höchst willkommen sein wird, da ihnen hier in einer angenehmen Bearbeitung ein Auszug aus dem ersten großen Geschichtswerke, welches die Griechen durch Herodot, dem Vater der Geschichte, bekommen haben, dargeboten wird.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Geschenke für ältere Knaben.

1) Ein sehr guter Erdglobus von Firnispapier nebst Füllungsapparat und Gebrauchsanweisung ist zu verkaufen. Im gefüllten Zustande hat er circa 5 Fuß im Durchmesser, und ist ohne Füllung bequem als Atlas zu gebrauchen.

2) Eine Vogelstinte.

Das Nähere ist in Nr. 36 auf der Promenade zu erfahren.

Den 2ten und 3ten Weihnachtsfesttag ladet zum Ball ergebenst ein
Nothhaus. **Reufner.**

Ein guter eiserner Halsofen, mittelgroß, neuester Art, ist billig zu verkaufen **Glauch Nr. 2014.** **Le Clerc.**

Zum Ehlvester-Ball ladet ergeben ein
G. Behre in **Stumsdorf.**

Neue Astrachan-Erbfen und Bohnen, schönste neue französische Catharinen-Pflanzen, Apollo-Kerzen, Wills-Kerzen, auch gewöhnliche Palmwachslichte empfiehlt

Carl Brodtkorb in Halle.

Echten französischen Champagner, preiswerthen deutschen Champagner, ausgezeichnet schönen, ganz alten Malaga und Madeira, auch mein Lager von Rheinwein und Franzwein empfehle ich zu sehr mäßigen Preisen.

Carl Brodtkorb.

Ananas-Punsch-Syrup, Apfelsinen- und Citronen-Punsch-Extract aus dem feinsten Rum und Arrac, und wirklich frischen Früchten bereitet, empfehle ich als etwas Ausgezeichnetes, und namentlich den Herren Gast- und Schenkwirthen bei Abnahme von Quantitäten, sehr billig.

Carl Brodtkorb.

Feinste Jamaica-, westindische und Savannah-Zucker-Nuss, Arrac, doppelt und einfach abgezogene Liqueure und Aquavite, echten Quedlinburger und Nordhäuser Kornbranntwein im Ganzen wie im Einzelnen billigt bei

Carl Brodtkorb.

Amerikanische Gummi-Schuhe für Erwachsene, wie für Kinder, mit, auch ohne Ledersohlen empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Am 18. Dec. d. J. ist dem Unterzeichneten ein weiß- und braungefleckter Jagdhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Infectionsgebühren wieder in Empfang nehmen beim

Maurer Carl Fister,
Petersberg Nr. 1480.

Brieftaschen und Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei bei

Carl Haring.

Altarlichte, Wachsstöcke und Wachslichte in allen Größen verkauft zum Fabrikpreis
C. G. Lincke,
Alter Markt Nr. 548.

Russische Stearinkerzen von vorzüglicher Qualität à Pfd. 12 Sgr. bei
C. G. Lincke,
Alter Markt Nr. 548.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Allerhöchst privilegirte Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft garantirt durch ein Actien-Kapital von einer Million Thaler Preussisch Courant und der Ober-Aufsicht eines königlichen Commissarius unterworfen, gewährt den Versicherten die besondere Bequemlichkeit:

- 1) die Policen nach Gefallen an deren Inhaber (au porteur) oder an den künftigen legitimirten Eigenthümer derselben zahlbar auszustellen;
- 2) die Prämien für lebenslängliche Versicherungen nach freier Wahl in jährlichen, halb- oder vierteljährlichen Terminen entrichten zu dürfen,

und bietet zugleich eine große Anzahl der verschiedensten Versicherungsarten zur Auswahl dar, von denen hier vorzugsweise nur diejenige erwähnt wird, durch welche der Versicherte das Recht erwirbt:

das Kapital nach Ablauf bestimmter Jahre selbst zu erheben, oder wenn er früher stirbt, es seinen Erben oder einer von ihm näher bestimmten Person dergestalt zu hinterlassen, daß sie es an dem Verfalltermine statt seiner erheben kann. (s. g. Sparkassen-Versicherung.)

Der heutige Zustand der Gesellschaft zeigt 5286 Personen versichert mit Sechs Millionen und 250,300 Thalern, und durch Todesfälle in diesem Jahre eingebüßt 77 Personen mit 75,200 Thalern. — Das Vermögen der Anstalt ist circa Eine Million und 770,000 Thaler. — Der für 1839 erklärte Ueberschuß betrug 21 $\frac{2}{7}$ pro Cent auf die in jenem Jahre von den lebenslänglich Versicherten eingezahlten Prämien und ist mit $\frac{2}{3}$ Antheil denselben zurück erstattet worden.

Die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen, sowie erläuternde Programme sind theils bei der Gesellschaft selbst (Spandauer Straße Nr. 29), theils bei deren Agenten unentgeltlich zu haben.

Berlin, den 1. December 1844.

Lobbeck, General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenden Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei uns unentgeltlich aufgegeben werden.

Halle, den 18. December 1844.

Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

G. W. Gärtner, Haupt-Agent in Halle.

Theodor Schreiber, Agent in Wettin.

F. G. Meise, Agent in Altleben.

F. A. Pfordte, Agent in Bitterfeld.

C. Tiemann, Agent in Delitzsch.

Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk.

Bei Ed. Laue in Aschersleben ist so eben vollständig erschienen und bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle zu haben:

Belehrende und unterhaltende
Jugendbibliothek

herausgegeben von

A. Lueben und C. Heinemann.

Erster Theil in 6 Bändchen. broch. 1 Thlr.

Eleg. carton. 1 Thlr. 5 Sgr.

Willkommen heißen! Von Herrn Lueben, dem bekannten Verfasser beliebter naturgeschichtlicher Schriften ist nichts Schales und Unverdauliches zu erwarten, und wer Herrn Heinemann noch nicht als Verfasser des „Eichhornchens“, „der Schule der Leiden“, „des Pflegesohnes“ etc. kannte, lernt ihn hier als einen gemüthlichen Erzähler kennen, dem die Kinder gewiß gern zuhören. — Lehrer und Eltern, welche Jugendbibliotheken anlegen und angelegt haben, mögen durch die vorliegende Jugendbibliothek die ihrige bereichern.

C. A.